

Pressemitteilung Art 37 Basel

14. - 18. Juni 2006

Halle 2.0, Stand C1

Unsere diesjährige Ausstellung auf der Art 37 Basel – eine Kooperation der Galerie m Bochum und m Bochum Kunstvermittlung – ist wie üblich gattungsübergreifend und umfasst Skulptur, Malerei und Graphik aus der konkreten, gegenstandslosen Kunst, sowie Fotografie und Neue Medien.

Zwischen den Gattungen, mit Referenzen zum klassischen Tafelbild, zur Fotografie und zum Film, liegen die höchst spannenden und einzigartigen *bewegten Bilder* Ger van Elks. Wir zeigen zwei seiner allerneuesten Arbeiten, die ohne Zweifel die Aufmerksamkeit auf sich ziehen werden. *Hohlbein – Adieu* ist nicht nur eine Reverenz an den derzeit in Basel gewürdigten, großen Künstler, sondern auch an die Vergänglichkeit des Lebens.

Ebenfalls neu in diesem Jahr entstanden ist die Skulptur Giuseppe Spagnulos, die wir mit einem der wenigen, noch verfügbaren *Steel Props* von Richard Serra zeigen.

Neben den Skulpturen werden auch Zeichnungen beider Künstler zu sehen sein, die die graphischen Arbeiten von Ellsworth Kelly, Robert Mangold, Robert Ryman und Joel Shapiro ergänzen, die seit den 60er Jahren zu den herausragenden Positionen der amerikanischen Kunst gehören.

Leon Polk Smiths großformatige *Constellation Black-White*, Ron Gorchovs *Platform* sowie Gotthard Graubners *Farbraumkörper* bilden den malerischen Schwerpunkt und lösen sich auf ihre jeweils eigene und unverkennbare Art vom klassischen Tafelbild. Zwischen Malerei und Objekt changieren Armans *Accumulation* sowie das von Elisabeth Vary ausgestellte Werk, während Sybille Berger mit ihrer großformatigen, farbintensiven Arbeit eine der jüngeren malerischen Positionen einnimmt.

Reduziert in der Farbigkeit und konzentriert im malerischen Akt sind die Werke Lee Ufans aus der Serie *Correspondence*. Diese zeigt die Galerie m zusammen mit seinen neuen Skulpturen und Aquarellen noch bis zum 28. Juni in einer Einzelausstellung in Bochum.

Das Spektrum der in Basel gezeigten Fotografie reicht von den klassischen Stilleben Evelyn Hofers, über Architekturfotografie von Thomas Florschuetz und Selbstinszenierungen Aino Kannistos bis hin zu den Todeszellen von Lucinda Devlin.

Das faszinierende Werk Evelyn Hofers wird vom 3. Juni bis zum 3. September 2006 im Fotomuseum Den Haag mit einer umfassenden Retrospektive gewürdigt, während die gesamte Serie der *Omega Suites* von Lucinda Devlin vom 23. Mai bis zum 16. Juli 2006 im Saarlandmuseum zu sehen ist.